

*Es gilt das
gesprochene Wort*

Rede des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Günther Beckstein anlässlich des Festaktes zum 90. Geburtstag von Professor Eugen Biser am 12. Januar 2008 um 11.00 Uhr in der Katholischen Akademie in München

Thema: Eugen Biser und die Politik

Begrüßung

- Herr Kardinal Wetter
- Herr Landesbischof Friedrich
- Herr Bundeskanzler a.D. Dr. Kohl
- Herr Ministerpräsident Dr. Rüttgers
- Herr Professor Huber (Präsident der LMU)
- Herr Professor Kirchhof (Kuratoriumsvorsitzender der Eugen Biser-Stiftung)
- Herr Professor Heinzmann (stv. Vorsitzender des Stiftungsrats)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hoch verehrter Herr Professor Biser!

Es ist mir eine ganz besondere Freude und Ehre, Ihnen zu Ihrem 90. Geburtstag meine persönlichen und die Glückwünsche der gesamten Bayerischen Staatsregierung auszusprechen.

**Zitat Eugen Biser zum
Sinn des Lebens**

In einer Sendung des Bayerischen Rundfunks haben Sie einmal gesagt:

„Die große Frage, die der Mensch in seinem Leben beantworten muss, lautet: Was mache ich mit meinem Leben? - Die Antwort heißt: Ich muss aus meiner Personalität eine Persönlichkeit herausentwickeln, ich muss aus der Tatsache, dass ich Person bin, das Kunstwerk einer Persönlichkeit kreieren. Dann habe ich mein Ziel erreicht, und dann bin ich wirklich des Namens Mensch würdig.“

Zum einen spricht aus diesem Zitat Ihre unerschütterliche Überzeugung, dass der **Mensch als Person Ausgangspunkt und Mittelpunkt allen Denkens** – auch des politischen Denkens – sein muss. Der Mensch hat stets Vorrang – Vorrang vor jedem Sachzweck und Vorrang vor jeder Institution. **Zum anderen** spricht aus Ihrem Wort auch die **Verpflichtung zur Eigenverantwortung**. Jeder Mensch hat die Anlagen und Möglichkeiten, sich zu einer Persönlichkeit zu entwickeln – aber er muss auch ein Leben lang daran arbeiten und somit Selbstverantwortung beweisen.

Diesen strengen Maßstab haben Sie, sehr verehrter Herr Professor, vor allem an sich selbst angelegt. Sie sind eine Persön-

Vielfältiges Lebenswerk

lichkeit, die uns allen vorlebt, was ein wahrhaft schöpferischer Mensch mit seinem Leben machen kann.

Ihr reiches Lebenswerk umfasst eine schier unglaubliche Fülle von Leistungen auf den unterschiedlichsten Gebieten. Sie sind für die heutige Zeit ein **Universalgelehrter** im besten Sinne:

- als **Wissenschaftler** einer der führenden Theologen und Religionsphilosophen unserer Zeit, der über Jahrzehnte hinweg die **geisteswissenschaftliche Strahlkraft der LMU** München und ganz Bayerns gemehrt hat
- ein leidenschaftlicher **Universitätslehrer**, der mit seinen Vorlesungen Jung und Alt fasziniert hat
- ein charismatischer **Universitätsprediger** und einfühlsamer **Seelsorger**
- ein unermüdlicher Denker mit einer **kaum überschaubaren Publikationsfülle** und
- der Gründer einer **Stiftung**, die es sich zum Ziel gesetzt hat, das Christentum mit dem Blick auf alle Bereiche menschlicher Existenz und im interkulturellen und interreligiösen Dialog zu fördern.

Ausstrahlung des Wirkens auf die Gesellschaft

Nicht zuletzt sind Sie bis heute ein **wacher und kritischer Beobachter und Kommentator des politischen Zeitgeschehens**, der bei seinen fundierten Analysen kein Blatt vor den Mund nimmt. Welch hohe Wertschätzung Ihr Urteil und Ihr Rat erfährt, zeigt sich im engen Austausch, ja in **persönlichen Freundschaften mit hochkarätigen Politikern und Repräsentanten der Gesellschaft**. Über diese Persönlichkeiten, über die Lehre an der Universität und über Ihr wissenschaftliches Werk hatten und haben Sie eine weit reichende Wirkung in der Gesellschaft.

Überzeugter Europäer und Pazifist

Geprägt durch Ihre Kindheit und Jugend in der Zwischenkriegszeit, geprägt von der Todesangst als regimekritischer Frontsoldat in der Hölle von Stalingrad, waren Sie Zeit Ihres Lebens ein **überzeugter Europäer und Pazifist**. Dass auf der Basis der **christlich-abendländischen Werte ein friedliches Europa aus den Trümmern der beiden Weltkriege** entstehen konnte, war für Sie stets Geschenk und Verpflichtung zugleich: die Verpflichtung zu einer unbedingten und zugleich **wehrhaften Friedensbereitschaft**, um einen erneuten Weltbrand unter allen Umständen zu verhindern.

Dialogbereitschaft mit dem Islam

Friedensarbeit bedeutet für Sie vor allem **Dialog aus christlichem Ursprung**. Sie pflegen Ihr Leben lang persönlich und seit nunmehr fünf Jahren auch über die Eugen Biser-Stiftung den interreli-

giösen und interkulturellen Dialog, besonders mit Vertretern des Islam. Überzeugt davon, dass es etwas Verbindendes gibt jenseits aller Divergenzen, erscheint Ihnen ein **friedvolles und fruchtbares Zusammenleben von Christen und Muslimen**

unabdingbar für eine friedliche Zukunft weltweit. Von falsch verstandener Toleranz halten Sie aber nichts – Sie stehen immer dann auf, wenn Religion missbraucht wird, wie etwa durch islamische Selbstmordattentate. Sie zeigen, dass wir uns für einen offenen Dialog mit anderen Religionen und Kulturen auf unsere Identität, unsere **abendländische Kultur** und unsere **christlichen Werte** zurückbesinnen müssen.

Christliche Wertvorstellungen als Grundlage der Gesellschaft

Diese gewachsenen Werte sind **Freiheit** und **Verantwortung**, **Solidarität** und **Subsidiarität**, **Eigenverantwortung** und Achtung der **Menschenwürde**. Diese Werte verbinden die Menschen in unserem Land. Und sie sind die Grundlage eines vereinten Europas.

Abschluss und Dank

Auf diesem festen Fundament ruhen auch Ihre klaren politischen Überzeugungen, sehr verehrter Herr Professor. Menschen wie Sie sind bisweilen unbequeme, aber ebenso **unverzichtbare Mahner** in unserer Zeit. Sie halten den **Dialog zwischen Kirche und Politik** lebendig – einen Dialog, der unabdingbar ist für eine **menschenwürdige Gestaltung unserer Gesellschaft**. Für Ihr jahrzehntelanges, herausragendes und unermüdliches Engagement in Kirche und Gesellschaft danke ich Ihnen sehr herzlich. Ich wünsche Ihnen von Herzen Gesundheit und noch viele Jahre schöpferische Tatkraft. Viel Glück und Gottes Segen!